



QUINTOS AG

- Hamburg -

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das vergangene Geschäftsjahr ist im Gegensatz zur zunächst erhaltenen, jedoch grundsätzlich zuversichtlichen Prognose, besser als taxiert verlaufen.

Dies lag zum einen an Materialknappheiten, auch aufgrund gestörter Lieferketten, außergewöhnlich hoher Frachtraten aus Fernost, nicht zuletzt aber auch an der Pandemie in 2021.

Alle diese Faktoren führten in der Abnehmerschaft zur Bereitschaft, höhere Preise zu zahlen, um deren eigene Läger zur Aufrechterhaltung der Produktion hochzufahren. So wuchs der Umsatz unseres Tochterunternehmens Ponachem Compound GmbH um rund 45 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2020. Mit 66 Mio. Euro lag die Gesamtleistung damit immer noch fast 20 % unter derjenigen des Spitzenjahres 2018.

Das Ergebnis unserer Gesellschaft wird wesentlich geprägt durch das aufgrund Abführungsvertrages an uns überführte Ergebnis vorgenannter Tochtergesellschaft in Höhe von 4,7 Mio. Euro für 2021, was in dieser Höhe historisch bis dato noch nicht verzeichnet werden konnte.

Es wird sich nach unserer Einschätzung in 2022 und mittelfristig nicht wiederholen, was auch den dramatischen Nachfragerückgängen der verarbeitenden Industrie in Deutschland mit dort wegbrechenden Exportgeschäften, unkalkulierbaren Energiepreiserhöhungen und Nachlassen der pandemiebedingten Sonderkonjunkturen aus privater Konsumnachfrage geschuldet ist.

Für die Jahre ab 2023 heißt es daher für uns: warm anziehen und soweit als möglich Reserven bilden.

Wir haben im vergangenen Jahr 2,05 Mio. Euro in unsere Finanzanlagen investiert. Neben einer Erhöhung des Stammkapitals unserer vorbezeichneten Tochtergesellschaft, die wir mit 1,8 Mio. Euro begleitet haben, beteiligten wir uns an der neugegründeten Red One Healthcare GmbH & Co. KG mit 0,25 Mio. Euro als Kommanditistin. Dies entspricht einem Anteil von 5/8 an deren Kommanditkapital. Diese Gesellschaft hat sich im Geschäft mit Covid-19-Tests, Masken und Hygienematerial engagiert und wird nach sukzessivem Auslauf der Sonderkonjunktur in Folge der Pandemie ihr Portfolio mit Tests für anderweitige Diagnosen sowie perspektivisch mit OTC-Healthcare-Produkten ausbauen.

Unsere Eigenmittel stiegen um rund 3,5 Mio. Euro, basierend auf dem bemerkenswerten Ergebnis 2021. Unter Berücksichtigung der Verrechenbarkeit der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen mit den Forderungen gleichen Rechtscharakters, umgesetzt im Folgejahr, war unsere Gesellschaft mehr oder weniger schuldenfrei.

Hamburg, im August 2022

Der Vorstand